

HOW-TO GUIDE

Mediziner vor Ort Wie kann das aussehen?

Viele denken, ACM findet nur auf den Tagungen in Bad Homburg und Rehe statt. Doch das ACM-Netzwerk bietet durchaus mehr! Unsere Vision ist es, dass in ganz Deutschland Gruppen entstehen, die das Anliegen der ACM weitertragen und vor Ort leben und gestalten. Der hier vorliegende "How-To-Guide" fasst die Möglichkeiten zusammen, die man hat, wenn man an dieser Vision konkret mitwirken möchte. Vielleicht liest du das durch, weil du schon Pläne hast, vor Ort etwas zu starten. Oder du möchtest dich einfach informieren und inspirieren lassen?!

In jedem Fall: Viel Spaß mit diesem "Leitfaden".

1. Gemeinde - Hauskreis - Hochschulgruppe - und jetzt noch christliche Mediziner?

Gegenüber den anderen Gruppen hat die ACM ein Alleinstellungsmerkmal: Wir können uns als Christen und Mediziner darüber austauschen, wie unser Glaube unsere Sicht auf das Studium und den Beruf beeinflusst. Wir können und möchten miteinander unterwegs sein und uns immer wieder ermutigen, den Blick auf Jesus, den besten Arzt, zu richten, der uns Vorbild für unsere Berufstätigkeit sein möchte.

Treffen unter christlichen Mediziner*innen können und sollen den Besuch einer Gemeinde/Hochschulgruppe oder eines Hauskreises nicht ersetzen: Es tut uns gut, wenn wir von einer Vielschichtigkeit und Interdisziplinarität profitieren. Dennoch möchte die ACM ermöglichen, dass sich Christen und Ärzte/Medizinstudierende über Fragen aus der Schnittmenge dieser großen Bereiche austauschen können.



Erfahrungsgemäß sind Treffen unter christlichen Mediziner*innen 1-2x pro Semester eine gute zeitliche Taktung.

Hier ein paar Ideen für euch, wie ihr ein Treffen von christlichen Mediziner*innen vor Ort, an den Unistädten oder jedem anderen Ort, wo du lebst und netzwerken willst, mit relativ wenig Aufwand gestalten könnt:

2. Einfach zu starten: Gebetskreis oder "Ärzte und Kekse"

Bei beiden Formen besteht die Möglichkeit, sich nach ca. einem Jahr bei der ACM als Gruppe registrieren zu lassen. Davon findet ihr dann mehr unter Punkt 3.

Gebetskreis:

In einigen Städten in Deutschland treffen sich Medizinstudenten (z.T. mit Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern) regelmäßig zum Gebet. Ihr braucht dafür nicht viel - zwei oder drei Beter, einen Ort (vielleicht sogar die Krankenhauskapelle), eine Uhrzeit, und schon kann es losgehen... Betet z.B. für eure Kommilitonen, eure Uni, euer Klinikum und die Themen, die euch als christliche Mediziner gerade beschäftigen.



Ärzte + Kekse:

Zwei oder mehr Medizinstudenten suchen sich in ihrem Umfeld (z.B. in ihrer Gemeinde oder ihrem Bekanntenkreis) oder mithilfe des Koordinationsteams der ACM-Studentenarbeit einen Arzt und laden weitere Kommilitonen und ggf. auch Ärzte ein. Gemeinsam treffen sie sich zum Austausch, evtl. mit einem kurzen geistlichen Input oder einem Interview. Als Gesprächseinstieg für so einen Abend eignet sich beispielsweise "Die Box", eine Sammlung von 30 Fragen über verschiedene Themen, die uns als Mediziner, Christen und Persönlichkeiten betreffen können. Dabei dürfen Kekse (oder Waffeln oder Pfannkuchen oder worauf auch immer ihr Lust habt) natürlich nicht fehlen. Dies kann ein einmaliges Event bleiben oder regelmäßig (1-2x /Semester) stattfinden.

Mehr Infos zu "Ärzte und Kekse" und der "Box" findet ihr auf unserer Homepage (www.acm-studenten.de).

Wenn ihr zwar Kekse habt, aber keine Ärzte in eurer Umgebung kennt, fragt gerne unter info@acm-studenten.de nach. Vielleicht wohnt in eurer Nähe ein gläubiger Arzt oder eine gläubige Ärztin und ihr wusstet es gar nicht.

3. Ein Schritt weiter: Freundes- oder Regionalgruppe der ACM

Wenn seit einem Jahr regelmäßige Treffen bei euch vor Ort stattfinden, kann sich euer Kreis als Freundes- oder Regionalgruppe bei der ACM eintragen lassen. Damit habt ihr als christliche Mediziner eine "Dachorganisation", was zum einen das Dazustoßen von Interessierten vereinfacht, aber auch so triviale Dinge wie "Wer seid ihr denn?" gegenüber öffentlichen Institutionen regelt - beispielsweise bei der Reservierung von Räumlichkeiten. Der Unterschied zwischen einer Freundes- und einer Regionalgruppe besteht in der Anzahl der ärztlichen ACM-Mitglieder: Wenn mindestens zwei Ärzte, die zu eurer Gruppe gehören, Mitglieder der ACM sind, seid ihr eine Regionalgruppe.



Für eine Registrierung reicht eine Mail an regionalkontakt@acm-deutschland.de aus, in der ihr schreibt, wie sich eure Gruppe zusammensetzt, wie oft und wann ihr euch trifft und was ihr so macht.

Ob es schon eine bestehende Regionalgruppe oder eine Freundesgruppe in eurer Nähe gibt, erfahrt ihr von uns, dem Koordinationsteam (=KT), das ihr unter der Mailadresse info@acm-studenten.de erreichen könnt.

Wir hoffen, du bist nach der Lektüre nicht nur informiert, welche Möglichkeiten es gibt, sondern nun auch motiviert, die ACM selbst mitzugestalten. Bei Fragen jedweder Art kannst du dich gerne beim KT melden: Wir können dir zwar keine Kekse besorgen, aber wir haben den Überblick über das bestehende Netzwerk und gehen dir gerne helfend zur Hand.

Falls du Interesse an einer Mitgliedschaft hast, dann melde dich bei acm@smd.org.

Weitere Informationen findet ihr unter www.acm-studenten.de oder schreibt uns einfach eine E-Mail an info@acm-studenten.de